

Justiz | 06.01.2026 | Nr. 1/26

Marion Schiefer: Rollout der elektronischen Akte in Strafsachen erfolgreich abgeschlossen

Die elektronische Akte in Strafsachen ist nunmehr flächendeckend eingeführt – und damit ein zentrales Digitalisierungsprojekt der schleswig-holsteinischen Justiz erfolgreich abgeschlossen. Dazu erklärt die justizpolitische Sprecherin Marion Schiefer:

„Der landesweite Rollout der elektronischen Akte war ein gewaltiger Kraftakt – organisatorisch, technisch und vor allem für die Beschäftigten in Polizei und Justiz. Dass dieses Projekt 2025 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, ist ein starkes Signal für die Leistungsfähigkeit unserer Strafsache und für die Verlässlichkeit des Rechtsstaates in Schleswig-Holstein.“

Über mehrere Jahre hinweg sei die Justiz Schritt für Schritt auf digitale Verfahrensabläufe umgestellt worden. Der nun erreichte Abschluss markiere nicht nur das Ende eines langen Projekts, sondern einen echten Modernisierungsschub: „Elektronische Akten beschleunigen Verfahren, verbessern die Zusammenarbeit mit Polizei und Anwaltschaft und machen den Justizalltag insgesamt effizienter. Das kommt am Ende allen zugute – den Beschäftigten ebenso wie den Bürgerinnen und Bürgern.“

Besonders hervorzuheben sei, dass Schleswig-Holstein die gesetzlich vorgegebenen Fristen nicht nur eingehalten, sondern bei der elektronischen Akte in Strafsachen sogar deutlich unterschritten habe.

Zugleich betont die Schiefer die hohen Belastungen, die mit der Umstellung verbunden waren: „Die Einführung der elektronischen Akte war kein Selbstläufer. Sie verlangte den Beschäftigten in Gerichten, Staatsanwaltschaften und bei der Polizei viel Geduld, Flexibilität und zusätzliche Arbeit ab. Dafür gebührt ihnen ausdrücklicher Dank und Anerkennung.“

Entscheidend für den Erfolg sei zudem das enge Zusammenspiel von Justiz und Polizei gewesen. Schiefer: „Digitale Verfahren brauchen Schnittstellen an Behörden- oder Ressortgrenzen. Dass der Datenaustausch heute reibungslos funktioniert, ist Ergebnis intensiver gemeinsamer Arbeit – und eine wichtige Voraussetzung für eine effektive Strafverfolgung.“

Klar ist für die CDU-Landtagsfraktion: Mit dem Abschluss des Rollouts ist die Arbeit nicht beendet. „Jetzt kommt es darauf an, die Systeme stabil weiterzuentwickeln

sowie Anwenderinnen und Anwender dauerhaft zu unterstützen. Ein moderner Rechtsstaat braucht eine moderne, funktionsfähige Justiz – die elektronische Akte ist dafür ein zentraler Baustein“, so die Abgeordnete abschließend.